

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 92 (2021)

Artikel: Nach der Absage : "Jugendfest light" mit besonderem Charme
Autor: Eggenberger, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-917815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der Absage

«Jugendfest light» mit besonderem Charme

Der Entscheid des Stadtrats vom 29. April, das Jugendfest 2020 «schweren Herzens» abzusagen, kam nicht unerwartet. Denn der Bundesrat hatte in der ausserordentlichen Lage «Social Distancing» verordnet und niemand konnte zu diesem Zeitpunkt wissen, wie sich die Situation weiterentwickeln würde. «Die Durchführung dieses menschenverbindenden Festes mit staatlichen Vorgaben zu sozialem Abstand entraubt dem Anlass seine Magie», schrieb der Stadtrat in seiner Medienmitteilung. Also keine geschmückten Bogen, keine Jugendfestsprüche, kein Vorabend, keine Böllerschüsse, kein Festumzug, kein Freischarenmanöver, keine Ehrengäste...

In den gut 100 Jahren seines Bestehens war dies erst die fünfte Absage des wichtigsten Anlasses im Lenzburger Jahreskalender. 1940 nach Ausbruch des 2. Weltkriegs sei die Bevölkerung nicht in Feierlaune gewesen, schreibt Adolf Plüss in seinem Buch «Jugendfest mit Freischaren»: «Die Stimmung war sehr gedrückt. Man musste damit rechnen, dass auch die Schweiz in den Krieg hineingezogen würde». Auch während des 1. Weltkriegs – in den Jahren 1916, 1917 und 1918 – waren solche Volksfeste nicht angesagt.

Doch Absage ist nicht gleich Absage. Denn im Laufe der Woche entwickelte sich in Lenzburg eine Art «Jugendfest light» mit einem ganz eigenen Charme. Am Donnerstagabend waren die Beizentische in der festlich geschmückten Altstadt bei schönstem Sommerwetter restlos ausgebucht. Um punkt 20 Uhr ertönten aus allen Gassen kurze Trommelwirbel der Tambouren.

Das Kreativteam des Moritzbrunnens

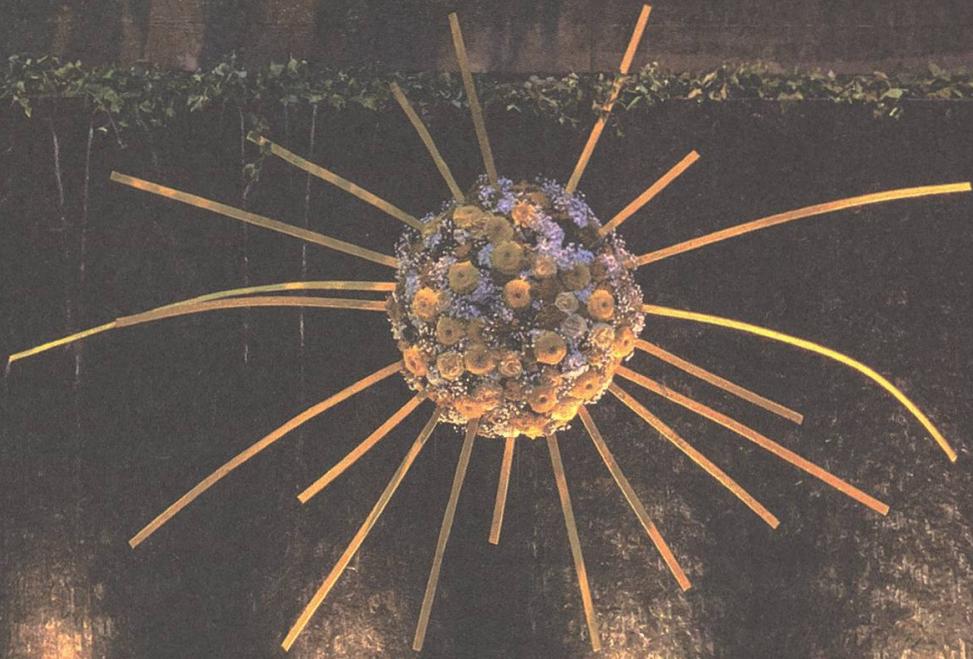




Chlausbrunnen



Moritzbrunnen



Hypi-Brunnen

Brunnen am Kronenplatz

Stell dir vor,
es ist Jugendfest
und keiner geht hin





Rathausbrunnen



Spittelbrunnen

Alles hat
ein Ende,
nur die Würst
hat zwei.



Viehmarkt-Brunnen

Ziegelacker-Brunnen





Das Feuerwerk am Freitagabend begeisterte die Zuschauer am Fusse des Schlossbergs und auf den privaten Terrassen. Die Feuerwerker wurden angehalten, den Himmel diesmal höher und damit weitsichtiger zu erleuchten.

Besonderes kreativ zeigte sich das OK des Open-Air-Konzerts «Metschgplatsch»: Um Menschenansammlungen zu vermeiden, verlegte man die Auftritte der verschiedenen Bands kurzerhand in Quartiere und Privatgärten.

Doch zu Stars der Woche wurden für einmal die zahlreichen liebevoll geschmückten Brunnen, wie unsere Bildreportage von Christian Eggenberger zeigt. Klar, dass die Brunnensprüche fast ausnahmslos dem alles beherrschenden Thema «Corona» gewidmet wurden!

Bildreportage: **Christian Eggenberger**